

Richtung verkürzter schräger Linien.

Die Richtung der schrägen Linien ergibt sich häufig durch die senkrechten und wagrechten Linien, mit welchen sie in Verbindung stehen. Ist in Fig. 5 Richtung und Länge der Linien ro und oP bestimmt, so ist damit auch die Richtung und Länge der schrägen Linie rP gegeben. Die unverkürzten schrägen Giebellinien ac und bc Fig. 15 ergeben sich durch die Wagrechte ab und eine in ihrer Mitte errichtete Senkrechte. Die Höhe der letzteren zu bestimmen, ist Sache des Augenmaßes. Wie in Fig. 15 die Mittellinie des unverkürzten Rechtecks $deba$ durch den Schnittpunkt der Diagonalen ag und fb oder ae und db sich ergibt, so kann die Mittellinie der verkürzten Giebelseiten in Fig. 5 mittels der Diagonalen af und eb oder in Fig. 4 mittels ad und cb gefunden werden.

Stellen wir dagegen die Modelle III, IV und VII so, wie Fig. 12 zeigt, vor uns, so liegt die Spitze nicht senkrecht über einer Seite, sondern über der Mitte des Ganzen, d. h. in einer Senkrechten, welche in einem Schnittpunkt der Diagonalen ac und bd oder eg und fh , mo und np errichtet ist. Dasselbe Resultat ergibt sich, wie aus Fig. 13 ersichtlich ist, wenn man die diametral entgegengesetzten Ecken m und g , o und e oder m und e , o und a verbindet und durch ihren Schnittpunkt die Mittellinie zieht.

Es genügt auch wohl, die beiden äußersten Senkrechten, also in Fig. 13 am und eo , nach oben zu verlängern und die Spitze in die Mitte zwischen diese beiden zu verlegen.

In Fig. 14 sind zuerst von a , b und c aus 3 Linien nach einem Punkte i der senkrechten Mittellinie, hierauf von e aus die mit ab und bc parallelen ed und ef und von d , e und f 3 Linien nach k gezogen.

Daß verkürzte schräge Parallellinien ebenso wie verkürzte wagrechte Parallellinien

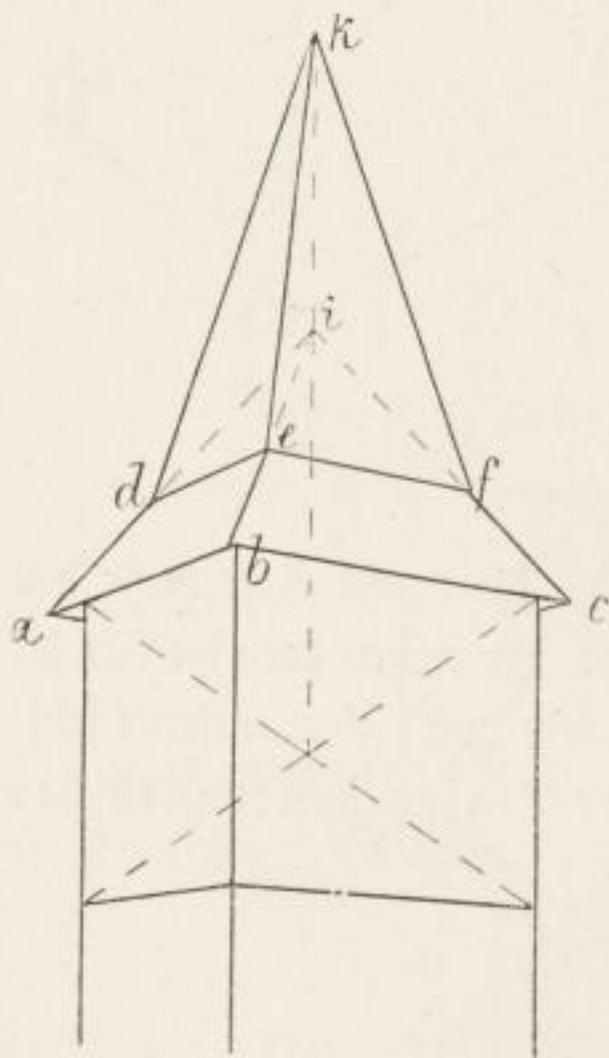


Fig. 14.